

OANA AG Open Access Policy: Protokoll der 3. Sitzung

Termin: 30. September 2014, 10.30-14.00 Uhr

Ort: Joanneum Research Graz

Teilnehmer/innen: Bauer (UB Med Uni Wien / Protokoll), Ferus (UB Akademie der bildenden Künste), Gstrein (ULB Tirol), Liska (UB Boku Wien), Orthmann (UB Salzburg), Schafranek (Joanneum Research), Schilhan (UB Graz), Welzig (AIT), Wiedenhofer (Joanneum Research)

Agenda:

- 1 Erörterung von aktuellen nationalen und internationalen OA Entwicklungen
- 2 Checkliste Open Access Policies – Besprechung der Tischvorlage
- 3 Zeitplan für Finalisierung der Checkliste Open Access Policies

1 Erörterung von aktuellen nationalen und internationalen OA Entwicklungen

Liska: An der Universität für Bodenkultur wird derzeit eine Informationsveranstaltung über Open Access und das Hochschulraumstrukturmittelprojekt „E-Infrastructures Austria“ vorbereitet.

Schilhan: Mittlerweile wurden bereits ca. 6.000 Hochschriften (mit automatischer URN-Vergabe) sowie 5 Open Access-Zeitschriften in Visual Library, dem institutionellen Repositorium der Universität Graz, eingestellt.

Kittel: Die Open Knowledge Foundation (OKFN) ist eine Not-for-Profit-Organisation, die sich für offenes Wissen in allen Bereichen einsetzt; dies ist auch der Grund, warum sich OKFN in OANA einbringt. Im öffentlichen Diskurs ist eine starke Annäherung von Open Access und Open (Research) Data zu beobachten. Zukünftig kann es sinnvoll sein, für offene Forschungsdaten eine Kommunikationsstrategie ähnlich wie für Open Access zu entwerfen, vor allem um zu vermeiden dass diese Themen zu stark vermischt werden.

Gstrein: Derzeit wird an einem Bibliothekspapier der ULB Tirol gearbeitet, in dem Open Access – Gold Road bzw. Green Road – aus der Sicht der Bibliothek dargestellt wird. Vom Rektorat wird die Einrichtung einer Open Access-AG, in der alle wichtigen Bereiche der Universität abgedeckt sind, betrieben. Offen für die Universität Innsbruck ist derzeit noch das Thema Open Access Policy.

Welzig: Der Open Access-Workshop, der im Juli veranstaltet worden ist, war ein großer Erfolg. Derzeit wird an der Erstellung eines Open Access-Arbeitspapiers gearbeitet.

Schafranek/Wiedenhofer: Für Joanneum Research ist Open Access ein wichtiges Thema, wobei zu beachten ist, dass es große Unterschiede zwischen den verschiedenen Fachrichtungen gibt. Ziel von Joanneum Research ist die Verabschiedung einer Access Policy binnen eines Jahres; nächster Schritt ist die Erstellung eines Drafts.

Bauer: Der Fokus an der Medizinischen Universität Wien liegt derzeit auf dem Hochschulraumstrukturmittelprojekt „E-Infrastructures Austria“. Als ein wesentliches Ergebnis dieses vom BMWFW geförderten Projektes sollen Institutionelle Repositorien an den beteiligten Institutionen entwickelt und betrieben werden. An der Medizinischen Universität ist der Start für 2015 geplant.

Orthmann: An der Universität Salzburg wird die Einrichtung eines Publikationsfonds für die Finanzierung von Open Access Article Processing Charges vorbereitet, der voraussichtlich in der Open Access Week offiziell vorgestellt wird. Finanziert werden Zeitschriften und Monografien, wobei ein eigenes Gremium eingerichtet wird, das über die Vergabe der zur Verfügung stehenden Mitteln entscheiden wird.

Ferus: An der Akademie der Bildenden Künste arbeitet das Rektorat derzeit an einer Open Access Richtlinie. Gefördert werden sollen Goldener und Grüner Weg zu Open Access; auch OJS soll als Publikationsplattform für Open Access Zeitschriften der Akademie angeboten werden.

Anschließend berichtet Schilhan über ihre Eindrücke von den Open Access Tagen in Köln, an denen mit Bauer und Ferus zwei weitere Mitglieder der OANA AG Open Access Policy teilgenommen haben. Diese jährlich im deutschsprachigen Raum veranstaltete zweitägige Konferenz ist ein optimales Forum, um sich über aktuelle Entwicklungen von Open Access zu informieren; kommendes Jahr werden die Open Access Tage in Zürich stattfinden.

Bauer informiert über den Status des Hochschulraumstrukturmittelprojektes „E-Infrastructures Austria“, das neben dem Aufbau von institutionellen Repositorien auch Lösungen für die Archivierung von Forschungsdaten entwickeln soll; darüber hinaus wird am Aufbau eines Wissensnetzwerkes für den Themenbereich Open Access und Forschungsdaten gearbeitet. – Weitere Infos: <http://www.e-infrastructures.at/>

2 Checkliste Open Access Policies – Entwurf als Tischvorlage (Bauer)

Der von Bauer erstellte Entwurf für eine Checkliste Open Access Policies (Tischvorlage), die im Wesentlichen auf einer Analyse der bereits veröffentlichten Open Access Policies österreichischer Universitäten beruht (Universitäten Graz, Salzburg und Wien), wird eingehend erörtert. Die Grundstruktur der Textbausteine soll beibehalten werden:

- Präambel
- Berliner Erklärung
- Empfehlung / Ermutigung für Gold Road to Open Access
- Green Road to Open Access
- Forschungsdaten
- Vorteile von Open Access Publikationen
- Empfehlung für monografische Veröffentlichungen
- Urheberrechte
- Appell zur Mitarbeit an Open Access Zeitschriften
- Unterstützung für Open Access Publikationsmodell
- Benefits für Wissenschaftlerinnen

Die Textbausteine zu den einzelnen Themen sollen nicht in alphabetischer Abfolge der Institutionen, deren Policies ausgewertet worden sind, angeführt, sondern jeweils nach dem Grad der Verbindlichkeit gelistet werden. Weiters gewünscht werden Formulierungen in den Textbausteinen, die neben Universitäten und Fachhochschulen auch sonstige wissenschaftliche Einrichtungen ansprechen. In diesem Kontext wäre auch eine Erweiterung der Textbausteine um internationale Best Practice Beispiele wünschenswert.

Für den in der Tischvorlage angeführten Punkt „Maßnahmen zur Förderung von Open Access nach Implementierung einer OA Policy“ wird Schilhan einen Entwurf einbringen, der als Diskussionsgrundlage für die weitere Bearbeitung des Dokuments dienen soll. Die Entscheidung, ob dieser Punkt Teil der Checkliste sein soll oder als separates Dokument aufbereitet werden soll, wird in der nächsten Sitzung gefällt werden.

Mögliche Maßnahmen sind u.a.:

- Aufbau und Bereitstellung eines Repositoriums
- Unterstützung bei OA Publikationen (z.B. OJS)
- Bereitstellung eines Publikationsfonds
- Mitgliedschaft bei Open Access Publisher (z.B. PLoS, BioMed Central)
- Erfassung von Leistungen von Wissenschaftlern für Open Access (z.B. Autor, Reviewer, Herausgeber) in der Forschungsdatenbank und Berücksichtigung bei Mittelvergabe / Berufungsverfahren
- Publikationsberatung und OA-Schulungen
- Hilfestellung bei Rechtsfragen (Copyright)
- Informationsveranstaltungen (z.B. Open Access Tag)
- Beteiligung bei Open Access Week
- ...

3 Zeitplan für Finalisierung der Checkliste Open Access Policies

Die vorläufige Checkliste wird als Anlage dem vorliegenden Protokoll der 3. Sitzung beigelegt; alle Mitglieder der OANA AG Open Access Policies sind dazu aufgerufen, Korrekturen und Erweiterungen einzubringen. – Für die Weiterentwicklung des Dokuments wird vereinbart, dass zunächst die Mitglieder der AG, deren Institutionen bereits Open Access Policies verabschiedet haben (Universität Graz und Salzburg), bis Ende Oktober 2014 ihre Korrektur- und Ergänzungswünsche unmittelbar einpflegen. Danach wird die aktualisierte Version der Checkliste an alle Mitglieder der AG übermittelt mit der Bitte, das Dokument dahingehend zu prüfen, ob weitere Korrekturen und Ergänzungen erforderlich sind; diese sollen dann an Bauer übermittelt werden, der die redaktionelle Einarbeitung und Aktualisierung des Dokuments übernehmen wird. Die finale Version soll in der nächsten Sitzung diskutiert bzw. endgültig beschlossen werden.

Nächstes Treffen:

4. Sitzung der OANA AG OA Policy:

Termin: 1. Dezember 2014, 10.30-15.00 Uhr

Ort: wird noch festgelegt